

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 167. Sonnabend, den 14. Dezember 1822.

Miscellen zur Schilderung der Türken.

Fortsetzung von Ali Pascha Tepeleni von Janina.

Ali verwüstete während seiner tyrannischen Regierung ganz Akarnanien und alle Westküsten von Epirus, zerstörte den Berg von Suli, die Städte Booniza, Prevesa, Putrinto, plünderte ganz Epirus, Thesalien, Aetolien und das übrige Griechenland, so wie den Peloponnes oder Morea. Er nahm alle ihre Güter weg und eignete sich unmenschlich den Schweiß des Landmannes zu, indem er schonungslos mehrere Tausende von ihnen köpfen, schinden, braten oder lebendig spießen ließ. Den gefangenen Griechen ließ er, nachdem sie ihm schon völlig unschädlich geworden waren, häufig die Arme binden, Pulver in die Ohren schütten und so den Kopf aus einander sprengen. Eine Griechin, Euphrosine, ließ er mit 15 andern Frauenzimmern in die See werfen, weil sie zu viel Einfluß auf seinen Sohn Beli ausübte. Zur Zeit des Siroccowindes war seine Grausamkeit am ärgsten. Er zog sich dann in düstrier, feindseliger Stimmung in das Innere seines Palastes zurück und wehe dem, der dann seinen Zorn reizte. In solcher Zeit ließ er einst einen seiner Beamten, der ihn betrogen hatte, zu einem Lieger in den

Räsig sperren; — einem Griechen, desselben Bergehens wegen in einen Kessel voll siedenden Oeles werfen und einen andern Griechen vor die Mündung einer Kanone binden, nachdem seine Kleider in Weingeist getaucht worden waren und dann ward das Geschütz abgefeuert. — Früher ergab er sich einmal der Goldmacherkunst; er ließ ein vollständiges Laboratorium aus Venedig kommen und ward Alchymisten (Goldmacher) an, um mit ihnen das Wasser des Lebens und den Stein der Weisen zu suchen. Da das Gesuchte aber nicht gefunden ward, so ließ er seine Goldmacher aufhängen. Solche Blutgemälde und Marsyasbilder \*) findet man durch sein ganzes Leben verweht. Einmal ließ der Unmensch einen großen Ahornbaum mit mehr als 300 Kindern von 2 bis 10 Jahren behängen, deren Geschrei und Zappeln ihm kanibalisches Vergnügen verursachte. — Dieß alles sah die erhabne Pforte mit Wohlgefallen, indem sie die Gewandtheit ihres treuen Satrapen bewunderte, mit welcher er die geschwor-

\*) Marsyas wurde nach der Noth auf Befehl des Apollo lebendig geschunden und so getödtet, weil er vermessen genug gewesen war, mit seiner Kunstfertigkeit auf der Flöte die Lyra des Patrons der Musik zu einem Wettkampfe herauszufodern.

nen Feinde des Islams, die Christen ausrottete, bis ihn die Gesinnungen des Pascha, der bald auch die angesehenen Osmanly vernichtete, gefährlich schienen.

Ueber 200 Peloponneser oder Moreaner begaben sich im Jahre 1820 nach Konstantinopel als Ankläger von Seiten der Christen gegen Wali Pascha, Aly's zweiten Sohn, und da sie ihre Stimme nicht bis zum Throne bringen konnten, harreten sie auf die Zeit, wo an einem Freitage der Sultan vom Gebet zurückkehrte und kürzten sich mit großem Jammergeschrei ins Kneen, um ihm dadurch ihren verzweifeltsten Zustand handgreiflich auszudrücken. Die unten stehenden Gondelfahrer sängen die Herabstürzenden an. Der Großmächtige würdigte sie nun seiner Aufmerksamkeit, ließ sie beruhigen und sandte an den Wali Pascha den Befehl, Notiz anzunehmen, welcher auch gehorchte. Da nun die Pforte sah, daß Aly mehr gefährlich, als nützlich sey, so entschloß sie sich, mit Gewalt der Waffen ihm das Bezirat zu nehmen. Nach getroffenen Vorkehrungen und Anstaltungen rückte Gemail Pascha Bey mit 5000 Türken ins Feld. Die von Aly unbarmerzig gedrückten Griechen jubelten, indem sie nun Erleichterung ihrer namenlosen Leiden hofften, und mehrere Kapitäns führten dem Gemail 10,000 Mann Hülfstruppen zu. Die Pascha schlüßerten sie bei ihrer Annäherung ein, zeigten ihnen ihre lange schon in Vergessenheit gegangenen Vorrechte und versprachen ihnen Linderung und Sicherheit zu verschaffen. Die Christen ergriffen voll Begeisterung die Waffen und halfen ihrem verarmten Befreier den tyrantischen Rebellen bekämpfen. Die Griechen umzingelten Alys Stellungen in den Bergschlö-

fern, so daß er nebst den ausgewählten Banden seiner Anhänger, zum Theil aus dem ihm treu geliebten Kapitäns bestehend, sich in die mit allem reichlich versehene Citadelle von Janina werfen mußte. Von hier aus schloß er Janina in Brand. Gemail hatte kein Lagerungsgeheiß und schien der Pforte verdächtig, weil er die Christen zu Hülf gerufen hatte. Sie gab daher dem Kavanos Dglu Rumli Pascha den Oberbefehl. Dieser verabschiedete die Kapitäns mit ihren Schaaren, unter harten Drohungen, führte eine ganz andre Sprache, als man bisher gewohnt war, und zwang sie, Erstattung für einen Verlust zu geben, den sie einem Türken, dem Aly, zugefügt hatten. Das Schwierigste war nun vollbracht und man legte die huldreiche Maske gegen die Griechen ab. Verfolgungen, Raubereien, Plünderungen, Mordthaten, Weiber-, Mädchen- und Knaben-schänderei wurden ungeahndet gegen die Christen ausgeübt. Nun ergriff aber auch die Griechen die Wuth der Verzweiflung. Sie waren gezwungen, von zwei Uebeln das Kleinste zu wählen und warfen sich zu der Parthei des geächteten Aly, der jetzt den Namen Kara Aly (der in den Bann gethane Aly) annahm. Dieser empfing sie mit offenen Armen und glänzenden Verheißungen. Von den türkischen Armeekorps der Pascha ging auch ein großer Theil — namentlich die Arnauten, die besten Truppen in der türkischen Armee — zu den Griechen über. Kavanos Dglu konnte daher nichts gegen die Aufrührer ausrichten. Der tapfere Beda Pascha, sein Nachfolger, starb plötzlich nach der Einnahme von Art a, welches Belt verschelt bi get hatte.

(Die Fortsetzung folgt.)

**G o t t e s d i e n s t**

Am 3ten Advent: Sonntage predigen:

zu St. Thomas: Früh Herr D. Taschner,  
 Mittag : M. Siegel,  
 Besp. : M. Klinkhardt,  
 zu St. Nikolai: Früh : D. Gule,  
 Besper : M. Groh,  
 in der Kreuzkirche: Früh : M. Söfner,  
 Besper : Kengel,  
 zu St. Peter: Früh : M. Wolf,  
 Besp. : M. Kühn,  
 zu St. Paulus: Früh : M. Seidel,  
 Besp. : M. Lechner,  
 zu St. Johannis: Früh : M. Höpfner,  
 zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,  
 Besp. Betstunde u. Gramen,

zu St. Jacob: Früh Herr M. Adler,  
 Rathese in der Freischule: Herr Demleben,  
 reform. Gemeinde: Früh Herr Pan. Dirzel,  
 deutsche Predigt und Communion,  
 Besp. deutsche Betstunde.

Montag Herr M. Kübel,  
 Dienstag : M. Krig,  
 Mittwoch : Schierlig,  
 Donnerstag : Kunath,  
 Freitag : D. Bauer.

**B ö c h n e r:**

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr, in  
 der Thomaskirche:

Ghre sey Gott in der Höhe etc. v. Köllig.  
 Schlußchor des 1ten Theils aus dem Weltge-  
 richt v. J. Schneider.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
 am 13. December 1822.

Course im Conv. 20 Fl. Fußs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . k. S.	—	143
do. 2 Mt.	142 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct. . . . . k. S.	—	103 $\frac{7}{8}$
do. 2 Mt.	—	104 $\frac{1}{8}$
Bremen in Louisd'or k. S.	111 $\frac{1}{2}$	—
do 2 Mt.	—	110 $\frac{3}{8}$
Breslau in Ct. . . . . k. S.	104	—
do. 2 Mt.	—	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—
do. 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco . k. S.	—	148 $\frac{7}{8}$
do. 2 Mt.	—	147 $\frac{1}{2}$
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	6. 18 $\frac{1}{2}$	—
Paris p. 500 Fr. . . . k. S.	—	80 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	—	—
do. 3 Mt.	—	—

Course im Conv 20 Fl. Fußs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100	—
do. 2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—
do. 3 Mt.	—	99
Louisd'or à 5 Thl. . . . .	—	110 $\frac{1}{2}$
Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	18 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	18 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	18
Passir. dg. à 65 As do.	—	12
Species . . . . .	—	$\frac{1}{2}$
Preufs. Courant . . .	108 $\frac{1}{2}$	—
Cassenbillets . . . . .	—	101 $\frac{1}{2}$
Gold p. Mark fein colln.	—	—
Silber 1516th. u. dar. p. do.	—	—
do. niederhaltig do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820à 100 Fl.	122	—
Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	104	—
Actien d. Wiener Bank	954	—
K. öster. Metall. à 5 pC.	84	—
K. pr. Staats-Schuld- scheine à 48 in pr. Ct.	74	—
Dgl. m. Präm.-Scheinen	104 $\frac{1}{2}$	—

Excl. Zinsen.

**Theateranzeigen.** Morgen, den 15ten: der Frelschüg.  
 Dienstag, den 17ten: die Zauberflöte, Mad. Haase, geb. Zucker, vom königl. Hoftheater in Dresden, Yamina als Gast.  
 Mittwoch, den 18ten: des Herzogs Befehl. Hierauf: das war ich, Mad. Schmelka, Frau Ordentlich und Nachbarin.  
 Freitag, den 20sten: das Opferfest, Mad. Haase, Myrha als letzte Gastrolle.  
 Sonntag, den 22sten: die beiden Klingsberge. Mad. Schmelka, Frau Wunschel. Hierauf: Nettchen und Paul, Kinderdivertissement.

**Anzeige.** Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange zu bekommen.  
 Matthäi, Lange, Meyer, Voigt.

### **Pâte pectorale Balsamique.**

Dieses von mir bereitete, in mehrern gelehrten Zeitungen und namentlich in der Gazette de Santé (25. December 1820) gewürdigte Mittel gegen Brustbeschwerden, welches die der Verdauung so oft nachtheiligen Heiltränke und Opium-Präparate, ohne diese schädliche Eigenschaft zu hesitzen, ersetzt, welches die Stimme erhält, und noch das Angenehme hat, den Mund zu parfümiren, findet sich nebst Gebrauchszettel, im Depot bei F. C. Dalnoncourt, in Auerbachs Hof.  
 Paris, im December 1822.

Regnault aîné, Pharmacien de S. A. R. Monseigneur Duc D'Angoulême.

**I. Planer, auf der Grimma'schen Gasse No. 11,**  
 empfiehlt sich zu diese bevorstehende Weihnachten mit einem außerlesenen Spielwaaren-Lager, verkauft im Ganzen wie auch im Einzelnen, und verspricht die bekannten billigsten Preise.

### **Uhrenaussstellung.**

Da ein verehrtes Publikum meine vorjährige Weihnachtsausstellung mit so gutigem Beifall beehrt hat, so habe ich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste eine gleiche Ausstellung in meiner Wohnung veranstaltet, wo man auch diesmal einen vollständigen Vorrath von Stuh- und Taschenuhren aller Art im neuesten Geschmack und in den zierlichsten Formen, ingleichen verschiedene mit Musikwerken versehene Tabatieren und andere Kunstgegenstände für die niedrigsten Fabrikpreise zu beliebiger Auswahl finden wird. Sie nimmt ihren Anfang Dienstags den 17. December. In dem ich meine Gönner und Freunde hierzu ergebenst einlade, bitte ich zugleich, die beim Eintritt zu entrichtende kleine Einlage von 2 Gr., welche beim Kauf vergütet wird, gütigst zu genehmigen.

Sean Baptist Louis, Thomasgäßchen Nr. 111, 2 Treppen hoch.

**Wohlfeiler Ausverkauf, im Thomasgäßchen unter Nr. 107,**  
 von echt engl. baumwollenen und spanisch wollenen Strickgarn. Alle Arten baumwollene, wollene, zwirne, seidene Strumpf- und Flesch-Waaren, deutsche und französische Chenille, rothes und blaues Zeichengarn, schwarze Perlen zu Halsbändern, und mehrere Artikel, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, und welche wegen Aufhebung des Geschäfts sämtlich unterm Fabrikpreis verkauft werden.

**Wohlfeile baumwollene Strümpfe,**  
für Damen und Herren in verschiedenen Qualitäten, sind wegen Ausverkauf in der Käfersteinschen Handlung sehr billig zu haben.

**Schottische carrirte Kanten-Kleider 20 bis 22 Gr.**  
roth und lilla carrirte Sacconet-Roben mit Borduren 3 und 4 Thlr.,  $\frac{1}{2}$  durchwirkte Bagdad-Tücher gestreift und mit Palmen 2 Thlr.,  $\frac{1}{4}$  desgleichen 20 bis 32 Gr.,  $\frac{1}{2}$  durchwirkte wollene Umschlagetücher 3 bis 6 Thlr. empfangen in großer Auswahl  
Hartwig und Freytag, Petersstraße Nr. 36.

**Bekanntmachung.** So eben erhielt ich eine Parthie romanischer Darmsaiten von der besten Qualität 2 bis 12fädig, ganz frische Waare, womit ich meine Freunde, so wie mit den besten übersponnenen Guitarsaiten wiederum aufs Wort bedienen kann.  
Carl Aug. Klemm, hohe Lilie, Nr. 48.

**Bekanntmachung.** Von jetzt an wohne ich Reichstraße Nr. 541, 4 Treppe hoch, Kochs Hof gegenüber.

Friederike Dbermann.

**Empfehlung.** Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mein besonders für diesmal schön sortirtes Lager feiner geschmackvoller Conditoreiwaaren, f. franz. Bonbons, feiner Chocolate, Bonbonieres, Attrappes und noch vielen andern niedlichen Gegenständen, zu Weihnachtsgeschenken passend. Auch werden Torten, Tafel-Verzierungen, Desserts u. f. w., auch alle beliebige eigne Ideen, nach Zeichnung oder Angabe, auf vorherige Bestellung, prompt und geschmackvoll angefertigt.  
Wilh. Felsche,  
Conditoreiwaarenhandlung, Grimma'sche Gasse, unter den Colonaden.

**Verkauf.** Thorer-, Baseler- und Weihnachts-Pfefferkuchen, so wie einige Sorten ächten Nürnberger Lebkuchen, welche sich durch einen äußerst delikatem Geschmack auszeichnen, verkauft im Ganzen und Einzelner zu billigsten Preisen  
Wilhelm Felsche,  
Conditoreiwaarenhandlung, Grimma'sche Gasse, unter den Colonaden.

**Verkauf.** Französische Doppel-Watte von 3 bis 4 Gr., Herrenhüte eigentlicher Werth 5 Thlr. zu 2 Thlr., gestickte Oberrocke und Kleider, Moll- und Cambricstreifen um damit aufzuräumen unter dem Fabrikpreis, Gros de Naples 10 Gr., weiße und coul. Leinwände in Schocken zu dem Fabrikpreis, Wattirungs-Leinwand à 1 $\frac{1}{2}$  Gr., Strohsack- und Kollquälens-Leinwand, seidene und leinene Bänder, Blondes, weiße und schwarze Garnier-Petinetts und Spitzen, verkauft

Heinrich Adolph Hennig,  
Petersstraße Nr. 34, unter Herrn Senator Schwägrichens Hause.

**Verkauf.** In der Käfersteinschen Handlung ist noch ein Partiechen Mannshemden, von guter weisgärniger Leinwand, die wegen Auflösung der Handlung wohlfeil verkauft werden sollen.

**Verkauf.** Große frische Mandeln das Pfund 4 Gr., der Etr. 17 Thlr., große Rosinen das Pfund 2 $\frac{1}{2}$  Gr. der Etr. 9 $\frac{1}{2}$  bis 10 Thlr., Gen. Citronat à 11 Gr., bei  
L. Mittler und Comp.

**Verkauf.** Kleine Wachslichter für Kinder von 20 bis 44 Stück auf's Pfund, dergleichen Baumlichter, so wie gelben und weißen Wachstock erhielten wir wieder. Zugleich empfehlen wir unsere Celler Wachstafellichter und Nachtlichter, die wir jederzeit zu den billigsten Preisen verkaufen.  
Gebrüder Holberg.

**Verkauf.** Wir haben eine sehr große Auswahl, kleine und große, seidene, halbseidene und wollene Umschlagetücher erhalten, die wir um die Hälfte der Fabrikpreise verkaufen können.  
Gebrüder Holberg.

**Verkauf.** Wir empfangen Genueser cand. Citronat, den wir äußerst billig verkaufen.  
C. G. Eggert und Comp.

**Verkauf.** Ein Kinder-Billard ist zu verkaufen. Nähere Nachricht in der Expedition dieses Blattes.

**Verkauf.** Etwas beschädigter weißer Wachstock in Pyramiden ist das richtige Pfund für 10 Gr. zu haben, im Commissions-Comptoir, Nikolaikirchhof Nr. 764.

**Verkauf.** Französische carrirte und gestreifte halbseidene Kleiderzeuge und Zebrasbaumwollene Merinos und Gingham's, engl. Futterkattune, Casimir von 10 bis 30 Gr., schwarze engl. Merinos in verschiedenen Arten, schwarzen Sammetmanchester, Batist-Kouffelin, Jacconnet und Mull, französische gestickte Streifen und Einsatz, engl. Spitzengrund, acht engl. Westenzeuge, seidene Tücher, halbseidene Tücher, baumwollene und Satin-Tücher, schwarze und weiße wollene Strümpfe für Damen, Herren und Kinder, wollene Herren-Unterwesten von 1 Thlr. 2 Gr. bis 2 Thlr. 8 Gr., Kinderkappen, engl. Hemdenflanelle und Molton's von 4 bis 10 Gr., französische Handschuhe in allen möglichen Arten, französische Doppelwatte à 4, 5 und 6 Gr., glatte Berliner Gaze, gestickte und gewürkte Gaze-Streifen, spanische Strickwolle, verkaufen

Wilhelm Kühn und Comp., Reichstraße Nr. 579.

**Verkauf.** Mit ganz frischer Bamberger Schmelzbutte à 5½ Gr. das Pfund, sehr schönem, trockenem Kartoffelmehl à 2½ Gr., acht ital. Maronen, von ausgezeichneter Größe à 8 Gr., Genueser Citronat und Pommeranzenschalen, nebst allen Gewürz- und Materialwaaren empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfest

Carl Friedrich Kayser, Petersstraße Nr. 60.

**Verkauf.** Rothe und weiße französische Weine à 5½ Gr. die Bouteille. Würzburger à 8, 12 und 16 Gr., Rheinwein à 8 bis 32 Gr., ächten Rheinwein-Essig, à 8 Gr. die Bouteille, verkauft

Carl Friedrich Kayser, Petersstraße Nr. 60.

**Verkauf.** Ein vollständig sortirtes Lager der feinsten Nürnberger braunen und weißen Citronat-Lebkuchen, nebst Baseler Leckerlein- und Marzipankuchen, wie auch Braunschweiger Honig- und Zuckerkuchen, alle Sorten Pfeffernüsse, feine Conditorei, eingemachte Früchte, ostindischer Ingber, Wiener und inländische Chocolate, sind von heute an in der Petersstraße Nr. 38, 1 Treppe hoch, während dem Weihnachtsmarkt in der Gramerreihe so wie in den Messen auf der Grimma'schen Gasse vor Herrn Crustus Hause, im billigsten Preise zu haben bei

Joh. August Meißner.

**Verkauf.** Die bekannten guten und frischen Backofen werden von heute an im Reichshof, Garten verkauft bei J. G. Häffel.

**Verkauf.** Arbeitsbeutel von Saffian von 8 bis 12 Gr., Chocolade von 4½ bis 12 Gr. in Pfandpaqueten billiger, Cacao-Masse 12 Gr., Opodeldoc, Räucherpulver à 3 Gr., weißer franz. Wein à 5½ Gr., Rum von 6½ bis 12 Gr., schwarze Hahn- und Straußfedern, schwarze italienische Strohhüte, Flanelle von 2½ bis 8 Gr., weiße lange Glace-Handschuh von 6 bis 12 Gr., gefütterte dergleichen von 7 bis 12 Gr., ¾ breite quad. Bettjenge von 4 bis 5 Gr., französische Porzellan-Lassen von 6 bis 40 Gr., Steingut aller Sorten sehr billig, gewirkte Leinwand à 2½ bis 5 Gr., Bepel-Bordüren, mit welchen ich aufdäume, bedeutend unter dem Einkaufspreis, verkauft

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

**Verkauf.** So eben habe ich ein schönes Sortiment von allen Arten Damenkämmen, von Schildkröt, Elendsklau und Horn erhalten.

J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

**Verkauf.** Alle Arten feine Toiletten für Damen in Holz und in Maroquin, sind zu haben auf der Grimma'schen Gasse Nr. 11, bei J. Planer.

**Verkauf.** In seidnen und halbseidnen Wagren zu Damenkleidern, Pariser Blumen-Bouquets, und dergleichen Kleiderbesehungen, erhielten wir viel neues und schönes. Zugleich bemerken wir, daß wir in einigen Tagen sehr schöne Pariser Gazen zu Ballkleidern erhalten.

Gebrüder Holberg.

**Verkauf.** Französische gedruckte Callicos, in neuen Dessains und ächt in Farbe, haben wir so eben erhalten, auch empfangen wir eine Parthie Schweizer Cattune, in sehr hübschen Mustern, womit wir sehr wohlfeile Preise machen.

Gebrüder Holberg.

**Verkauf.** Umschlage-Bücher aller Sorten habe ich von Fabrikanten in Commission erhalten und verkaufe solche zu dem Fabrikpreis, desgleichen eine Parthie ausgerangirte unter der Hälfte des Preises, Watta à 1½ Gr., verkauft

Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

**Weinverkauf,** bei C. F. Labes, Gerbergasse Nr. 1104.

Rothweine: Medoc die Flasche à 6, 8 und 9 Gr.

Moskaton à 9 Gr., Lavel à 10 Gr.

Weißweine: Graves à 8 Gr., Franz à 9 Gr.

Würzburger à 10, 12, 14 und 16 Gr.

Jamaica-Rum à 12 und 14 Gr.

**Verkauf.** Ich erhielt wieder neuen holländischen Kimmel-Käse, der vorzüglich schön ist, und den ich auch das Pfund à 3 Gr. verkaufe.

Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

**Gesucht.** Ein junger Mann, der zeither in einem Colonial-Waaren-Geschäft im Auslande arbeitete, wünscht zur Erweiterung seiner Kenntnisse auf einem hiesigen Comptoir unter billigen Bedingungen unterzukommen. Hierauf Reflektirende werden gebeten, ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

**Verpachtung.** Ein Local zu einer bürgerlichen Nahrung mit Inbegriff eines Billard, auf einer Hauptstraße in hiesiger Vorstadt, steht von jetzt an zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt man auf dem Comptoir für Locale, Fleischerplatz Nr. 988.

**Logisveränderung.** Von heute an bin ich aus meinem zeitherigen Logis auf der Hainstraße Nr. 208, in Herzens Haus, Nr. 503 auf der Reichstraße, Herrn Peter Richter gegenüber, gezogen.  
Leipzig, den 14. December 1822. Friedrich Barth, Uhrmacher.

**Vermiethung.** In der Klostersgasse Nr. 171 eine Treppe hoch, ist an ledige Herren ein besonders schönes Logis mit oder ohne Meubles zu vermieten und gleich oder zu Weihnachten zu beziehen. Das Uebrige erfährt man daselbst.

**Reisegesellschafter gesucht.** Jemand, der bis Sonntag den 15ten dieses, mit Extrapost nach Paris zu reisen willens ist, offerirt einen Platz bis dahin, oder auch nur bis Frankfurt a. M. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Verloren.** Zwischen dem Reichelschen Garten und dem Petershöhe sind Mittwochs den 11. December 14 Thlr. in Kassenbillets nebst einem Briefe verloren worden. Dem ehrlichen Finder verspreche ich die Hälfte des Geldes. Abzugeben bei Herrn Epperlein in Reichels Garten.

**Postzettel vom 13. December.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>		<b>Vormittag.</b>	
Gestern Abend.				Die Berliner f. Post 2	
Auf dem Dresdner Eilpostwagen: Hr. Bartif.				Die Hamburger r. Post 8	
Reitmeyer, v. Herrnhut, im Post de Saxe				<b>Nachmittag.</b>	
u. Hr. Rfm. Gravenhorst, v. Hamb., v. d. 5				Hr. Privat-Lehrer Bauer, v. Berlin, im	
Hr. Oberstleuten. Schmidt, v. Pesth, u. Hr.				Hotel de Russie 4	
Zettlinger, Rfmw. v. Wien, v. Berger				Hr. Capellmstr. Wiedebein, v. Braunschweig,	
Madame Haase, Poffhauspiel. v. Dresden,				im Hotel de Baviere 7	
bei Dr. Krig 7				<b>Kanstädter Thor.</b>	
<b>Vormittag.</b>		<b>U.</b>		<b>Gestern Abend.</b>	
Die Dresdner r. Post 6				Hr. Advokat Friedrich, a. Jittau, v. Pausa,	
Die Dresdner Postkuff 7				bei Ban der Bed 6	
<b>Nachmittag.</b>				Hr. Rfm. Frey, v. Eisenach, im Post de Saxe 8	
Hr. Buchhl. Grien, v. hier, v. 1				<b>Vormittag.</b>	
Dresden zurück 1				Die Frankfurter r. Post 6	
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>		Hr. Oberforstmr. v. Münchhausen, v. Nerse,	
<b>Gestern Abend.</b>				burg, passiert durch 11	
Hr. Oberst v. Sterned, v. Köthen, im Post				Hr. Oberforstmr. v. Münchhausen, v. Cob-	
Hotel de Baviere 4				lenz, passiert durch 11	
Se. Durchl. der Herzog v. Anhalt-Köthen,				<b>Hospitalthor.</b>	
v. Köthen, im Hotel de Baviere 5				<b>U.</b>	
Die Braunschweiger f. Post 5				<b>Vormittag.</b>	
Die Dessauer f. Post 12				Eine Stafette von Borna 3	

**Thorabschluss um halb 6 Uhr.**